

GÄUBOTE

▣ Lokalsport

Martin Oßwald: Abschied zum Saisonende

Fußball -Verbandsligist FC Gärtringen muss sich nach einem neuen Trainer für die kommende Spielzeit umschauen: Martin Oßwald wird nach der laufenden Saison seinen Posten aus privaten wie aus sportlichen Gründen zur Verfügung stellen.



Nach sechs Jahren gibt Martin Oßwald den Trainerposten beim FCG auf GB-Foto (Archiv): Bäuerle

Thomas Oberdorfer

Martin Oßwald ist derzeit im sechsten Jahr Trainer des Fußball-Verbandsligisten FC Gärtringen. Es wird sein letztes Jahr beim FCG sein, nach Ablauf der Saison räumt der 38-Jährige seinen Posten. Oßwalds Ziel war bei seinem Amtsantritt in Gärtringen, den Club in die Verbandsliga zu führen und ihn zur Nummer eins im Kreis Böblingen zu machen. Beides ist ihm praktisch gelungen. Gärtringen spielt in der Verbandsliga, Gärtringen ist derzeit mit dem Klassenkameraden SKV Rutesheim die Nummer eins im Kreis. 2006 und 2009 gelang dem FCG jeweils der Aufstieg in die höchste württembergische Spielklasse, in diesem Jahr allerdings droht der neuerliche Abstieg.

"Die aktuell schlechte sportliche Situation hat nichts mit meiner Entscheidung zu tun. Ich habe sportlich hier meine Ziele erreicht, und wenn wir das Unmögliche noch möglich machen und in diesem Jahr den Klassenerhalt schaffen, das wäre das i-Tüpfelchen", sagt Martin Oßwald. Ein ganz entscheidender Punkt für seine Entscheidung sei seine private Situation. Er wolle mehr Zeit mit seiner Tochter verbringen, zudem wolle er sich verstärkt um seine Eltern und vor allem um seinen Vater kümmern, der sich nach einer schweren Operation in der Rehabilitation befindet.

Zwischen Kind, Eltern, Fußball und Arbeit kam Oßwald in den

vergangenen Monaten kaum noch dazu, Luft zu holen, zu verschnauften und zu regenerieren. "Bis zur Sommerpause habe ich noch die notwendige Kraft für den Verein, dann aber muss ich eine Pause einlegen und zur Ruhe kommen", sagt Oßwald. Er wird also mitnichten etwa bei einem neuen Verein anheuern. Vielmehr will er zunächst "in jedem Fall" bis zur Winterpause keine neue Mannschaft übernehmen, sich stattdessen bei verschiedenen Teams im Amateurbereich oder gar bei Proficlubs fortbilden. Oßwald: "Ich trainiere definitiv ein halbes Jahr keinen Verein. Was danach kommt, kann ich noch nicht sagen. Ich werde noch zwei Lehrgänge besuchen, die ich benötige für die Verlängerung meiner A-Lizenz." Leicht falle ihm der Abschied sicherlich nicht, sagt Oßwald. Gemeinsam mit seinem Co-Trainer Jochen Wild habe er über die Jahre viel aufgebaut und im Verein einiges bewegt. Oßwald: "Irgendwie gebe ich hier auch viel auf."

Am vergangenen Donnerstag informierte der Gärtringer Übungsleiter den Vorstand des Vereins um Fußballchef Ralf Laur, am vergangenen Montag die Mannschaft über seinen Entschluss. "Unser Wunsch wäre gewesen, dass er weitermacht. Martin ist ein absoluter Toptrainer, wir haben ihm nichts vorzuwerfen. Wir kennen natürlich seine private Situation und respektieren und akzeptieren seine Entscheidung", sagt Ralf Laur. Er lasse auch "keine Diskussion" darüber aufkommen, dass die aktuelle sportliche Lage etwas mit Oßwalds bevorstehendem Abgang zu tun habe. "Wir haben nie über eine Entlassung des Trainers gesprochen", erklärte Laur.

Die Aufgabe Laurs und seiner Mitstreiter wird jetzt sein, einen Nachfolger zu finden. Laur: "Wir haben bereits ein Anforderungsprofil erstellt. Der neue Trainer muss mit jungen Spielern umgehen können, sehr engagiert sein und auch charakterlich zum FC Gärtringen passen. Hier wird erwartet, dass er sich auch nach einem Spiel den Zuschauern im Clubhaus zeigt und nicht sofort verschwindet."

Oßwald kann eventuell doch nicht ganz die Finger vom FCG lassen: Wenn es zeitlich machbar ist, würde er sich gerne einmal in der Woche im Jugendbereich einbringen. "Der Verein liegt mir nach wie vor am Herzen", sagt er. Wenn es mit einem solchen Engagement klappen würde, wäre Ralf Laur hochofret. "Das wäre natürlich auch klasse für unsere neue Jugendleitung, die wir gerade aufbauen", sagt Laur. Fünf Personen bilden den Jugendvorstand, an dessen Spitze wird als Jugendleiterin eine Frau stehen. Namen wollte Laur keine nennen, dies seien noch Interna.

Schicken Sie uns Ihre Meinung.

Alle Artikel dieser Ausgabe auf

www.gaeubote.de

[\[Artikel drucken...\]](#)

[\[Fenster schließen...\]](#)